



Kopballduelle wie die Großen: Deutschland und Portugal geben alles.



Fairplay wurde großgeschrieben. Deswegen liefen die Schiedsrichter beim Eröffnungsspiel Brasilien gegen Kroatien auch mit einem DFB-Banner ein.



Als zwölfter Mann gaben die Fans alles. So wehten selbst beim Spiel Australien (gelbe Trikots) gegen Chile Fahnen der Uruguay und der Elfenbeinküste.



Zwei Siege bejubelten die Deutschland-Anhänger – doch dann kam das Aus.



Mit wehenden Fahnen unterstützen viele Huchenfelder das japanische Team.



Tolle Tore wie hier bei Algerien gegen Südkorea waren an der Tagesordnung.



„Das Finale hat unsere starke Offensive entschieden. Schließlich sind wir nicht umsonst seit zwei Jahren ungeschlagen.“

Kelvin und Louis Evis vom WM-Sieger



„Mich ärgert das Halbfinale. Nach dem 1:0 haben wir zu viel gejubelt und prompt das 1:1 gefangen. Aber Platz vier ist okay.“

Tim Luff, Südkorea (TSV Wiernsheim)



„Bosnien war im Halbfinale eine Nummer zu groß. An dieser Abwehr haben wir uns die Zähne ausbeissen.“

Denis Siewerth vom WM-Dritten Australien (FSV Buckenberg)



„Unser Finalgegner war klar besser. Wir sind aber trotzdem stolz. Ich hätte nie gedacht, dass wir so weit kommen.“

Moritz Täuber vom Team Italien (Singen)



„Wir sind äußerst verhalten gestartet. In den letzten acht Minuten haben aber alle losgelegt wie die Wilden.“

Petra Andres, USA-Trainerin (SV Kickers), zum 3:0 über Deutschland (Grunbach)



„Ich krieg gleich einen Herz-Kasper. Wir haben geführt, aber im Elfmeterschießen hat es uns erwischt. Das ist bitter.“

Martina Barth, Fußballmutter aus Stein



Wie die Weltmeister jubelte Bosnien und Herzegowina schon im Halbfinale: Ardenis Begiri wird von seinen Mitspielern nach seinem 1:0 gegen Australien umarmt.



Im Spiel um Platz 3 sprang Australien (gelbe Trikots) etwas höher als Südkorea. FOTOS: RIBBERGER

Topfavorit marschiert unaufhaltsam zum Titel

Bosnien-Herzegowina triumphiert wie erwartet bei Kids-WM in Wilferdingen.

Italien überzeugt mit Catenaccio-Fußball, verliert das Finale aber klar mit 0:2.

PETER HEPPER REMCHINGEN-WILFERDINGEN

Es ist eigentlich unfassbar, aber seit gestern nackte Realität: Bei seiner ersten Teilnahme an einer Fußball-WM hat die Mannschaft aus Bosnien-Herzegowina auf Anhieb den Weltmeister-Pokal abgeräumt. Im Finale besiegten die Bosnier das Überraschungsteam aus Italien mit 2:0. Den dritten Platz holte sich Mitfavorit Australien durch einen knappen 1:0-Sieg über Südkorea. Sogas funktioniert allerdings nur bei der Kids-WM für E-Jugend-Kicker in Wilferdingen, die bei ihrer

Premiere gleich Rekorde brach. Knapp 2000 Schaulustige bevölkerten am Samstag und Sonntag das Stadion, wo es viel zu sehen gab. Zum Beispiel Fußball-Mütter und Trainer am Rande des Nervenzusammenbruchs und jede Menge Remmidemmi rund um den Platz. „Ihr habt eure Länderrüch vertreten. Über den Ein oder Anderen wird man künftig noch viel in der Pforzheimer Zeitung lesen“, war sich Gerd Owczarek, Markt- und Marketingdirektor von Sparkasse Pforzheim Calw bei der Siegerehrung sicher. Und auch der stellvertretende Remchinger Bürgermeister fand passende Worte: „Ihr alle seid Gewinner“, betonte Kurt Ebel und lobte vor allem das „fair play“ während der Turnierspiele. Sportlich kam unter den 32 Mannschaften freilich niemand an den E-Junioren des CFR Pforzheim (Bosnien-Herzegowina) vorbei, die nach der Kreismeisterschaft nun auch den Kids-WM-Titel gewannen. Nur einmal wurde es für das Team des Trainergespanns Aleksandar Dzonlaga, Bülent Evis und Daniel Bobb eng, als im Halbfinale Mitfavorit FSV Buckenberg (Australien) zum vorgezogenen Endspiel wartete. Am Ende entschied ein satter Distanzschuss von CFR-Torjäger Ardenis Begiri genau in den Torwinkel die Partie. Auch im Finale reichte der Kluge und abwehrbetonte Catenaccio-Fußball der Singener E-Jugend (Italien) nicht aus, um dem Topfavoriten ein Bein zu stellen. „Unser Gegner war spielerisch und körperlich klar überlegen“, meinte der Singener Trainer Timo Burghardt. „Um mit unserer jungen Mannschaft auf dieses Niveau zu kommen, brauchen wir mindestens noch ein Jahr.“ Zwar hielt der Überraschungsfinalist die ersten Minuten im WM-Finale wacker mit. Ein Sonntagschuss von Stürmer Guiliano Lotti

ne faustdicke Überraschung im Wettbewerb. Im Semi-Finale scheiterte die Truppe der Trainer Jürgen Meeh und Peter Luff erst im Elfmeterschießen an Italien. Besonders bitter: Die 1:0-Führung kurz vor Spielende kontenterte die Singener im direkten Gegenzug. „Eigentlich waren wir ja die bessere Mannschaft“, ärgerte sich Luff. „Aber wer nicht bis zum Schluss konzentriert bei der Sache ist, darf sich nicht beschweren.“ Die Pleite im Elfmeterschießen wirkte sich für die Wiernsheimer, die noch am Samstag während des Turniers ihr letztes Verbandsspiel bestritten, auch negativ im „kleinen“ Finale aus. Die Luft sei psychisch und physisch einfach raus gewesen, versicherte Peter Luff. Das machte es den Buckenbergem einfach, die Partie fast nach Belieben zu diktieren. Die Konsequenz: Durch einen platzierten Drehschuss ins Toreck gelang Khery Hamka der entscheidende Treffer. „Wir sind im Halbfinale einem übermächtigen Gegner unterle-

gen, haben uns aber nochmal voll reingehängt“, lobte FSV-Trainer Artur Flag seine unbesungenen „Australier“. Dem deutschen Team (Grunbach) dürfte die Kids-WM derweil in keiner guten Erinnerung bleiben. Nachdem Portugal (Enzberg/1:0) und Ghana (Höfen/2:0) in der Gruppenphase besiegt wurden, machten die USA (Kickers Pforzheim) den deutschen WM-Träumen mit 0:3 schon vor dem Achtelfinale den Garaus. Auch Heimfavorit Büchenbronn I (Elfenbeinküste) scheiterte vorzeitig mit 0:1 am Singener Italien-Team. „Der Gegner hat unser Spiel mit unlaute- ren Mitteln zerstört. Wir überleben, ob wir das sportrechtlich anfechten“, flachte Coach Peter Hettler, der aber ebenso wie seine Schützlinge großen Spaß an der Kids-WM hatte. Das honorierte auch PZ-Chefredakteur Magnus Schlecht: „Ihr habt das bombenmäßig gemacht. Das war Weltklasse“, lobte er alle Beteiligten für ihren Einsatz.

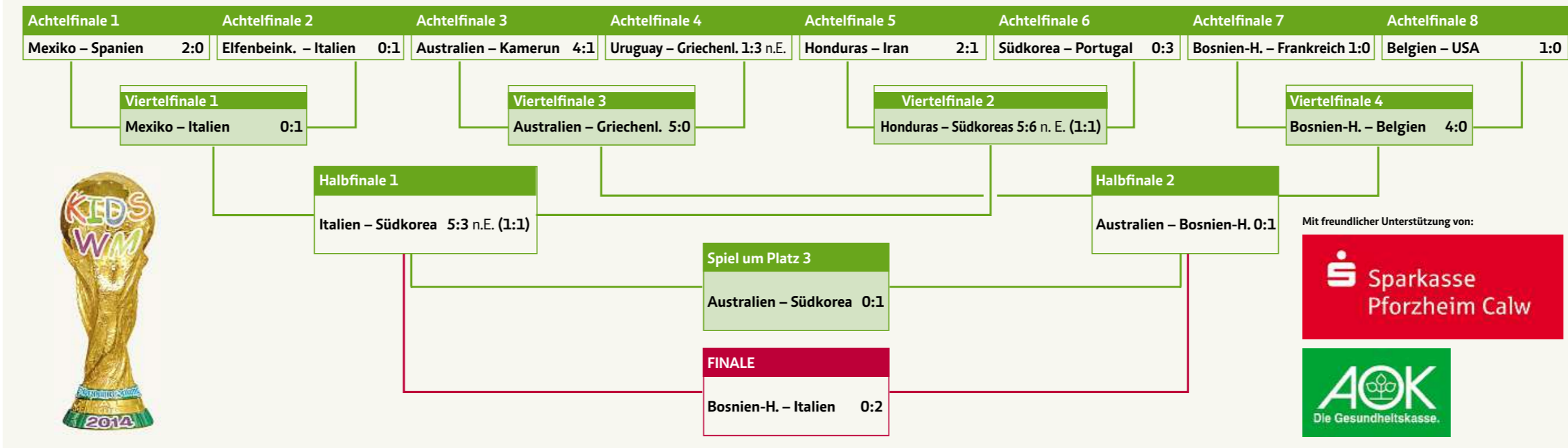
Artur Flag, Trainer des australischen Teams (FSV Buckenberg)

brachte das CFR-Team jedoch nach sechs Minuten auf die Siegerstraße. In der Schlussphase besorgte Begiri per Konter noch den 2:0-Endstand. „Wir unterschätzen keinen Gegner und beherzigen immer das Motto Angriff ist die beste Verteidigung. Das hat sich mit wieder ausgezahlt“, kommentierte CFR-Co-Trainer Bülent Evis den Triumphzug. Neben dem FC Germania Singen im italienischen Azurri-Trikot sorgten auch die E-Junioren des TSV Wiernsheim (Südkorea) für ei-

SPIELPLAN DER PZ-KIDS-WM 2014 AUF DEM SPORTGELÄNDE DER ALEMANNIA WILFERDINGEN

Vom 31. Mai bis 1. Juni 2014

A	B	C	D	E	F	G	H
Brasilien (FV Bad Wildbad)	Spanien (L. FC Birkenfeld 2)	Kolumbien (Sportfr. Döbel)	Uruguay (TuS Elmendingen)	Schweiz (L. FC Ispringen 2)	Argentinien (L. FC Engelsbrand)	Deutschland (TSV Grunbach)	Belgien (TSV Otisheim 1)
Kroatien (TSV Büchenbronn 2)	Niederlande (L. FC Bauschlott 2)	Griechenland (FV Oschelbronn)	Costa Rica (L. FC Birkenfeld 1)	Ecuador (Spvgg Dillweissenstein)	Bosn.-Herz. (L. CFR Pforzheim)	Portugal (Viktoria Enzberg)	Algerien (FC Busenbach)
Mexiko (TSV Wurmborn)	Chile (TSV Maulbronn 2)	Eifenbeink. (SV Büchenbronn 1)	England (FC Wilferdingen)	Frankreich (FCA Wilferdingen)	Iran (TSV Schwarzenberg)	Ghana (VfL Höfen)	Russland (TSV Otisheim 2)
Kamerun (L. FC Ispringen 1)	Australien (FSV Buckenberg)	Japan (SV Huchenfeld)	Italien (Germania Singen 2)	Honduras (TG Stein)	Nigeria (SV Königsbach)	USA (Kickers Pforzheim 4)	Südkorea (TSV Wiernsheim)
Brasilien – Kroatien 2:2	Spanien – Niederlande 2:1	Kolumbien – Griechenland 0:2	Uruguay – Costa Rica 2:0	Schweiz – Ecuador 1:0	Argentinien – Bosnien-H. 0:5	Deutschland – Portugal 1:0	Belgien – Russland 2:0
Mexiko – Kamerun 2:0	Chile – Australien 0:5	Elfenbeinküste – Japan 2:0	England – Italien 0:1	Frankreich – Honduras 0:1	Iran – Nigeria 2:0	Ghana – USA 1:2	Südkorea – Algerien 2:0
Brasilien – Mexiko 1:2	Australien – Niederlande 3:0	Kolumbien – Eifenbeink. 0:1	Uruguay – England 1:0	Schweiz – Frankreich 0:2	Argentinien – Iran 1:2	Deutschland – Ghana 2:0	Belgien – Algerien 3:1
Kamerun – Kroatien 1:0	Spanien – Chile 0:3	Japan – Griechenland 1:2	Italien – Costa Rica 2:0	Honduras – Ecuador 3:0	Nigeria – Bosnien-H. 0:3	USA – Portugal 0:2	Russland – Südkorea 0:4
Kamerun – Brasilien 0:0	Australien – Spanien 5:1	Japan – Kolumbien 3:0	Costa Rica – England 1:4	Honduras – Schweiz 4:0	Nigeria – Argentinien 1:0	Portugal – Ghana 5:0	Algerien – Russland 3:1
Kroatien – Mexiko 0:2	Niederlande – Chile 2:0	Griechenland – Eifenbeink. 0:4	Italien – Uruguay 0:1	Ecuador – Frankreich 0:1	Bosnien-H. – Iran 5:0	USA – Deutschland 3:0	Südkorea – Belgien 0:1
1. Mexiko 6:1	9 1. Australien 13:1	9 1. Eifenbeink. 7:0	9 1. Uruguay 4:0	9 1. Honduras 8:0	9 1. Bosnien-H. 13:0	9 1. Portugal 7:1	6 1. Belgien 6:1
2. Kamerun 1:2	4 2. Spanien 6:6	6 2. Griechenland 4:5	6 2. Italien 3:1	6 2. Frankreich 3:1	6 2. Iran 4:6	6 2. USA 5:3	6 2. Südkorea 6:1
3. Brasilien 3:4	2 3. Niederlande 3:5	3 3. Japan 4:4	4 3 3. England 4:3	3 3. Schweiz 1:6	3 3. Nigeria 1:5	3 3. Deutschland 3:3	6 3. Algerien 4:6
4. Kroatien 2:5	1 4. Chile 0:10	0 4. Kolumbien 0:6	0 4. Costa Rica 1:8	0 4. Ecuador 0:5	0 4. Costa Rica 1:8	0 4. Ghana 1:9	0 4. Russland 1:9



DREI FRAGEN



Aleksandar Dzonlaga, vom Trainerteam des L. CFR Pforzheim, Kids-WM-Sieger als Bosnien-Herzegowina

„Zweifel, dass wir es nicht packen, waren nie da“

Der Topfavorit hat gesiegt. Gab es daran überhaupt einen Zweifel? Im Halbfinale hatten wir mit Australien, dem FSV Buckenberg, ein starkes Team, gegen das wir gerne erst im Finale angetreten wären. Aber Zweifel, dass wir es nicht packen könnten, waren eigentlich nie da. Wir sind locker, ohne Gegenangriff durch das Turnier marschiert. Ein dickes Lob für meine Jungs.

Was war der Schlüssel zum WM-Erfolg? Meine Spieler haben den Ball schön laufen lassen, sind ruhig geblieben und haben defensiv kaum etwas zugelassen. Vorne sind wir mit mehreren torgefähigen Leuten immer für einen Treffer gut. Das ist unsere Stärke. Und dafür haben wir auch im Trainerteam mit Bülent Evis und Daniel Bobb gesorgt. Es macht richtig Spaß, mit den Kindern zu arbeiten. Alle ziehen voll mit und sind sehr diszipliniert.

Ihre familiären Wurzeln liegen in Bosnien. Schmeckt der Sieg dadurch noch süßer? Schon ein wenig, weil es Heimatgefühl gibt und dort Verwandtschaft lebt. Ich wünsche dem Nationalteam von Bosnien-Herzegowina alles Gute und drücke für Brasilien die Daumen. pep



Vor den Augen von PZ-Verleger Albert Esslinger-Kiefer (hinten rechts) und Schiedsrichter-Obmann Jörg Augenstein (hinten, Zweiter von rechts) kämpfen Kieselbronn Schultes Heiko Faber (links) und PZ-Redakteur Peter Hepper um den Ball.



Kelterns Bürgermeister Steffen Boehinger (links) fährt PZ-Chefredakteur Magnus Schlecht in die Parade. Den Ehrentreffer für das PZ-Team hat Torwart Peter Hettler bei einem Ausflug nach vorne nur knapp verpasst.

Bärenstarke Bürgermeister

Ausgeglichen war das Einlagespiel zwischen der Bürgermeisterei der Region und einer PZ-Auswahl nur auf diesen Fotos. Auf dem Rasen des Wilferdinger Buchwaldstadions nahm das Schultes-Team die Journalisten gestern gehörig auseinander: 5:0 stand es nach 30 Minuten. Die Fußballer der „Pforzheimer Zeitung“ arbeiten nun an ihrer Kondition – und warten auf die Chance zur Revanche. sw



Dicke Backen machte die Eifenbeinküste (orangefarbene Trikots) gegen Japan – und klärte hier artistisch den Ball.



Bis ins Finale gegen Bosnien-Herzegowina spielte sich Italien (vorne) vor.

Die Unterstüztzer

Am Sonntag schon nach dem Achtelfinale ausgeschieden? Macht doch nichts: Alle Teams, für die am zweiten Turniertag frühzeitig Schluss war, erhielten von der Gemeinde Remchingen Freikarten fürs Freibad. Bei der AOK ermittelten die Teams derweil, wer den stärksten Schuss hat: Es war der Wiernsheimer Tim Luff (Südkorea) mit 86 Stundenkilometern. Unterstützt wurde das Turnier aber auch vom Hauptsponsor, der Sparkasse Pforzheim Calw, der Turnier-Software Turnierlive, dem Schalke-Camp in Remchingen, dem Deutschen Roten Kreuz sowie durch Leihen und Rabatte des Elektromarkts Saturn und des Sportfachgeschäfts Inter-sport Elsässer. Vielen Dank! sw